

Das Familienarztsystem in der Türkei

Im St. Georgsblatt vom Dezember 2018 wurde auf Fragen des Hausarztsystems in der Türkei Bezug genommen, das in den letzten 10 Jahren einen starken Aufbau erfahren hat. Da es dazu Rückfragen gab, haben wir unseren Schularzt um eine kurze Zusammenfassung der gegenwärtig bestehenden Situation in der Türkei gebeten, die wir gerne ergänzend abdrucken. FK

Die Dienststellen des Familienarztsystems arbeiten unter der Aufsicht der jeweiligen Bezirkszentrale für kommunale Gesundheitsversorgung. Der Familienarzt betreut kostenlos die bei ihm namentlich registrierten Personen im jeweiligen Wohnviertel, erforderlichenfalls kann er aber auch Personen, die nicht bei ihm registriert sind, als Gastpatienten betreuen. Zusammen mit der Hebamme bzw. Krankenschwester führt er auch alle ab der Geburt notwendigen Kontrolluntersuchungen und Impfungen für Säuglinge durch. Er macht u.a. auch Hausbesuche bei betagten bzw. behinder-

ten Personen, um sie medizinisch zu versorgen. Weiters ist er befugt, Gesundheitsatteste und Krankmeldungsbescheinigungen auszustellen. Auf dem Land tätige Familienärzte, die ein Mal in der Woche Dorfbesuche machen, stehen außerdem für ambulante Behandlungen täglich zur Verfügung.

Durch die neulich eingeführte Regelung der flexiblen Arbeitszeit sind nun auch Abendsprechstunden bei den Familienärzten möglich. An den Dienststellen des Familienarztsystems werden auch manche Blutuntersuchungen durchgeführt, so dass die Patienten vor Ort, d.h. ohne Krankenhauseinweisung behandelt werden können. Patienten, deren Behandlung vor Ort nicht möglich ist, werden an ein Krankenhaus überwiesen.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Gesundheitsministeriums zu finden:

<https://hsgm.saglik.gov.tr/tr/ailehekimligi-anasayfa>